

Leben im Wohnquartier

Am Roten Baum / Eschstraße / Meinertstraße



Nachbarschaften Am Roten Baum & Meinertstraße-Eschstraße

Mai 2019

Leben im Wohnquartier

Am Roten Baum / Eschstraße / Meinertstraße

Nachbarschaften sind ein Identitätsmerkmal – eine Tradition – der Stadt Coesfeld. Die Geschichte dieser Verbände von Anliegern geht bis ins Mittelalter zurück (Süringstraße [ca. 1450], Schafsnachbarschaft [1575], Viehtor [1586], Walkenbrückenstraße [1592] und St. Antonius-Nachbarschaft [1654])¹.

Untereinander helfen, Gemeinsamkeit stärken und sich für das Wohnquartier einsetzen, das sind die wichtigsten Aufgaben der ehrenamtlich geführten Vereinigungen, die auch seit über 90 Jahren das Zusammenleben in der Meinertstraße, Eschstraße und Am Roten Baum prägen.

Für die Nachbarschaften Am Roten Baum und Meinertstraße-Eschstraße sind die Straße zu den wichtigsten Kommunikations- und Begegnungsräume



geworden. Man trifft sich zufällig und tauscht sich aus. Das ist ein Verdienst der Stadtverwaltung.

Denn 1987 schuf die Stadtverwaltung ein Vorzeigeobjekt für das Leben in einem stadtnahen Wohnquartier.

In der Begründung für den Ausbau der Meinertstraße, Eschstraße und Am Roten Baum zum verkehrsberuhigten Bereichen hieß es damals: „Die Fahrradfahrer haben es wegen der Enge der Fahrbahn und der zahlreichen geparkten Fahrzeuge nicht leicht. Bei Gegenverkehr müssen sie oftmals absteigen und auf den Gehweg ausweichen. Ein verkehrsberuhigter Ausbau würde diese Situation entschärfen.“²



Straßenzustand Am Roten Baum vor dem Umbau.
(Archivbild der Nachbarschaft Am Roten Baum)

¹ Quelle: Nachbarschaft „Am Roten Baum“ [Hrsg.]: Festschrift 90 Jahre Nachbarschaft Am Roten Baum, Coesfeld, 2017.

² Allgemeine Zeitung : „Roter Kugelhorn wird Straßennamen gerecht.“

Mit der Schaffung der verkehrsberuhigten Zonen erhielten die Anwohner, die sich mit Anliegerkosten am Ausbau beteiligten, einen deutlichen Qualitätssprung. In beiden Nachbarschaften ist gegenwärtig ein Generationenwechsel im Gang. Junge Familien mit Kindern ziehen in dieses Quartier; bewußt gewählt, weil durch die stadtnahe Lage alle Infrastrukturen gegeben sind und die „Spielstraßen“ für die Kinder eine deutliche



Die Spielstraßen laden Kinder der Nachbarschaften zum gemeinsamen Spiel ein und ist der Begegnungs- und Kennenlernraum.

Sicherheitszone mit großer Aufenthaltsqualität bieten. Rund 50 Kinder zählen derzeit die beiden Nachbarschaften. Besonders der Spielplatz „Am Roten Baum“ ist der beliebte Treffpunkt der Jüngsten. Dieser wird nicht nur von den Anwohner genutzt, sondern auch von den umliegenden Kindergärten wie St. Jakobi und Kita Kinderblick, die im breitem „Kinderbus“ von Mitarbeitern hingeschoben werden.

Den Nachbarschaften Meinertstraße-Eschstraße und Am Roten Baum bieten die verkehrsberuhigten Bereiche Raum für gemeinsame, traditionelle Veranstaltungen, die den Zusammenhalt der Gemeinschaft stärken. Auf vielen Festen, die auf und an den Straßen stattfinden, wird nicht nur gefeiert. Oftmals

werden nachbarschaftliche Konflikte auf einfachem Wege geklärt und stellen den friedvollen Umgang miteinander wieder her.

Respekt und gegenseitig Rücksichtnahme

– Markenzeichen der Nachbarschaften –

Mit dem Radverkehr leben. Das ist für die Anwohner seit jeher unproblematisch. „Da geht es respektvoll und mit gegenseitiger Rücksichtnahme zu“, berichtet Nina Thier ihre Erfahrungen. Problematisch ist der Autoverkehr. An die Schrittgeschwindigkeit halten sich nur wenige. Bisweilen wird die Strecke



als Ausweidlösung zur Verbindung zwischen Alte Münsterstraße/ Bahnhofstraße und Dülmener Straße genutzt. Genau da fehlt es an der Rücksichtnahme seitens der Autofahrer. „Wir leiten schonmal erzieherische Maßnahmen ein, um sichtbar zu machen, dass dieses eine Spielstraße ist“, begründet Hartmut Levermann das Platzieren von Kinderspielzeugen an den Baumscheiben. Die zum Teil sehr schmalen Gehwegbereiche ermöglichen es Menschen, die auf Gehhilfen angewiesen sind, oder Eltern mit Kinderwagen, kaum diese zu benutzen. Zusätzlich haben sich im Laufe der Jahre „Stolpersteine“ herausgehoben, die sich durch das Wachstum der Ahornbäume in den Bereichen der Baumscheiben entwickelt haben. Auch das ist unproblematisch: Man kann auf die „Fahrbahn“ ausweichen. Vor allem für Kinder, die noch unsicher auf den Fahrrad unterwegs sind, bieten die breiten Spielstraßen die Möglichkeit Erfahrungen im Straßenverkehr zu sammeln. Ein kleines Risiko besteht: die Ausfahrten aus den Hinterhöfen der Wohnbebauungen, die Garagen, die zur Straße hin gerichtet sind und die quer zur



Straße angeordneten Parkplätze, die sich vor allem im Bereich des Restaurants Keull und am Spielplatz befinden. Doch die Regeln des verkehrsberuhigten Bereiches greift hier hervorragend. Bisher kam es auf der Spielstraße noch zu keinem schwerwiegenden Verkehrsunfall.

Das Wohnquartier und sein Umfeld

Die Familien leben nicht nur hier. Das Wohnumfeld ist für andere Coesfelder im Umkreis attraktiv. Oft schieben Erzieherinnen der Kita Kinderblick vom



Hüppelswicker Weg ihren „Kinderbus“ zum Spielplatz Am Roten Baum / Eschstraße oder die Kinder vom nahegelegenen St. Jakobi-Kindergarten kommen zum Toben hier hin.

Für Schulklassen der Freier-vom-Stein-Realschule ist Am Roten Baum die Fußgängerverbindung zum Schwimmbad und zur Turnhalle an der jetzigen Jakobischule, die zukünftig das Domizil der Martin-Luther-Schule wird.



Karten: Land NRW (2019) Datenlizenz Deutschland – Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Die Traditionsgaststätte Keull

Die alte Generation kann sich noch an das zerbombte Coesfeld im Zweiten Weltkrieg erinnern. Die Kirchen in der Stadt waren Trümmerruinen. Kurzer Hand öffnete das Gasthaus Keull an der Ecke Roter Baum/ Karlstraße Türen und Fenster, um Raum für die christlichen Messen zu bieten. Bis heute ist diese Gaststätte ein beliebter Treffpunkt. Genüsslich können sich die Gäste im und vor dem Restaurant aufhalten. Und wenn Kinder mit dabei sind, brauchen sie

nicht gelangweilt auf den Stuhl verweilen, sondern die Wartezeit bis zum Essen auf der Spielstraße überbrücken.

Das Leben auf den Wohnstraßen in Bildern







Herausgegeben von

Nachbarschaft Meinertstraße-Eschstraße



Coesfeld, 15. Mai 2019